

Erfahrungsbericht

Gasthochschule:	University of Oklahoma
Aufenthaltsdauer:	09. August 2024 bis 17. Dezember 2024
Gliederung:	1. Bewerbung und Vorbereitung 2. Unterkunft und Finanzielles 3. Studium an der Gasthochschule 4. Alltag und Freizeit 5. Sonstiges 6. Fazit
Einverständnis:	Veröffentlichung des Berichts auf THA-Homepage: ja Weitergabe der THA-Email-Adresse an interessierte Studierende: ja

Dieser Bericht soll weniger von meinen persönlichen Erlebnissen erzählen, sondern vor allem nützliche Informationen für THA-Studierende bieten, die ein Auslandssemester an der University of Oklahoma planen.

1. Bewerbung und Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess läuft in mehreren Schritten ab. Studierende aller Fakultäten geben ihre Wunschuniversitäten an. In manchen Fällen, wie auch in meinem, ist zusätzlich eine separate Bewerbung für einen Platz an der OU erforderlich. 2024 standen vier Plätze an der OU zur Verfügung, aber die Chancen auf eine Zusage stehen gut, da sich bei den meisten Plätzen nicht viele Studierende bewerben.

Ich empfehle dringend, frühzeitig einen Termin mit Herrn Bieniec vom International Office zu vereinbaren, um Fragen zu klären und Optionen zu besprechen. Außerdem sollte man während der gesamten Vorbereitungszeit (und auch danach) regelmäßig E-Mails checken.

Nach der Nominierung durch die THA erfolgt die offizielle Zulassung durch die OU. Solange man alle erforderlichen Dokumente fristgerecht einreicht, sollte das kein Problem sein. Besonders wichtig ist es, sich frühzeitig um die englischen Sprachanforderungen (am besten beim Sprachzentrum nachfragen), das Visum und die notwendigen Impfnachweise zu kümmern. Alle relevanten Informationen sind auf der Website der OU zu finden: [OU Exchange Program](#) (Stand: 25. Februar).

2. Unterkunft und Finanzielles

Exchange Students wohnen in der Regel in den **Tradition Square Apartments**, die ca. **3.500\$ pro Semester** kosten. Es gibt auch Off-Campus-Housing, jedoch ist dieses oft teurer und weiter vom Campus entfernt. Meal Plans sollten nach Möglichkeit vermieden werden, da sie sehr teuer sind. Ein Problem ist, dass der nächste Supermarkt etwa 50 Minuten zu Fuß entfernt liegt. Viele Studierende kaufen sich daher ein Fahrrad oder fahren einmal pro Woche mit Uber (ca. 10\$ pro Fahrt) zum Walmart. Generell sind Lebensmittel in Oklahoma teurer als in Bayern. Dafür bieten die Studentenwohnheime dort Annehmlichkeiten wie Pools, Basketball- und Volleyballplätze – ein klarer Pluspunkt gegenüber den Wohnheimen in Augsburg ;)

3. Studium an der OU

Ein großer Unterschied zur THA ist, dass die Modulnote nicht nur durch eine Abschlussprüfung, sondern durch verschiedene Leistungen über das gesamte Semester hinweg bestimmt wird. Dazu gehören Hausaufgaben, Midterms und Finals. Teilweise gibt es sogar Anwesenheitspflichten. Deshalb ist es empfehlenswert, alle Vorlesungen zu besuchen – auch weil der Campus wirklich schön ist.

Das allgemeine Niveau der Kurse ist vergleichbar mit dem an der THA. Jedes Semester gibt es hunderte Exchange Students an der OU, und es gibt zahlreiche Events, um neue Leute kennenzulernen. Auch die amerikanischen Studierenden sind offen und kontaktfreudig.

4. Alltag und Freizeit

Man sollte stets nach interessanten Events und Clubs Ausschau halten – davon gibt es an der OU reichlich.

Zum Nachtleben: Die **Campus Corner** bietet einige Bars und Clubs, allerdings gilt wie immer die **21+ Regel**. Einige Exchange Students sind Fraternities beigetreten, das ist jedoch mit hohen Kosten verbunden. Generell sind die internationalen Studierenden offen und unternehmungslustig, sodass es viele Gelegenheiten für Partys gibt.

Unbedingt empfehlenswert: **Mindestens einmal ein Footballspiel der Sooners anschauen!** Auch wenn Football selbst nicht mein Lieblingssport ist, ist das Drumherum ein einzigartiges Erlebnis. Weitere Highlights sind der Besuch einer **Shooting Range** oder eines **NBA-Spiels**.

5. Sonstiges

Die **Thanksgiving Break** oder sogar einzelne Wochenenden kann man gut nutzen, um innerhalb der USA zu reisen. Ich persönlich habe beispielsweise New York besucht.

Mit dem **Norman on Demand Service** kann man am Wochenende kostenlos Fahrmöglichkeiten anfordern – ein praktischer Tipp für alle, die kein eigenes Auto haben. Zudem lohnt es sich, bereits vor dem Auslandssemester die Dokumente zur Anrechnung von Studienleistungen durchzusehen, um später keine bösen Überraschungen zu erleben.

6. Fazit

Die University of Oklahoma und die Menschen dort werden immer einen Platz in meinem Herzen haben. Ein Auslandssemester ist eine großartige Möglichkeit, die amerikanische Kultur zu erleben und Menschen aus aller Welt kennenzulernen. Man sollte sich jedoch bewusst sein, dass die Organisation einiges an Aufwand erfordert. Wer bereit ist, diesen Aufwand zu investieren, kann sich auf eine unvergessliche Zeit freuen!